



# **Aktuelles der Freiwilligen Feuerwehr Kell am See**

# ***2001***

## 01. Januar 2001 Prost Neujahr

Prost Neujahr und ein frohes und gesundes Jahr, 2001!

## 03. Januar 2001 FEZ Einsatz



Gegen 14:09 Uhr wurde die FEZ der VG Kell am See die FF Mandern und Schillingen von der Leitstelle alarmiert.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

### Aus dem Wagen geschnitten

MANDERN. Ein Pkw und ein Lieferwagen stießen am Mittwoch auf der Kreisstraße in Richtung Niederkell frontal zusammen. Der Fahrer des PKW wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Schillinger Feuerwehr mit einer Rettungsschere befreit werden. Er wurde schwer verletzt in ein Trierer Krankenhaus gebracht. Die Fahrerin des Lieferwagens wurde leicht verletzt, der Schaden liegt bei 32 000 Mark.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 05. Januar 2001

## 09. Januar 2001 Jugendfeuerwehr sammelt

Wie in jedem Jahr findet auch in diesem Jahr die Weihnachtsbaumaktion der Jugendfeuerwehr Kell am See statt. Die Weihnachtsbäume werden am Samstag, dem 13.01.2001, ab 14:00 Uhr von der Jugendfeuerwehr eingesammelt. Freundlichst zugedachte Spenden werden einem guten Zweck zugeführt. Da die eingesammelten Bäume von der A.R.T. abgeholt werden, entfällt das Einsammeln der A.R.T.

## 11. Januar 2001 Tierrettung



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 15:01 Uhr über FME / Sirene
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Tierrettung am Keller See
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25 und TSF)
<b>Einsatzende:</b>	20:29 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**13. Januar 2001**  
**Weihnachtsbaumaktion war erfolgreich**

**25. Januar 2001**  
**FEZ Einsatz**



Gegen 02:00 Uhr wurde die FEZ (Feuerwehr-Einsatz-Zentrale) Kell am See, der Wehrleiter und die FF Zerf durch die Leitstelle Trier alarmiert. Es handelte sich um ein Verkehrsunfall zwischen Zerf und Greimerath. Da die FEZ nicht mehr gebraucht wurde, schalteten wir gegen 02:20 Uhr ab. Die FF Zerf blieb mit den Fahrzeugen 2/23 (TLF 16/25) und 2/50 (VRW) an der Unfallstelle, sowie der Wehrleiter.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**04. Februar 2001**  
**Prunksitzung in Kell am See**

**18. Februar 2001**  
**FEZ Einsatz**



Gegen 07:23 Uhr wurde die FEZ Kell am See, der Wehrleiter und die FF Zerf durch die Leitstelle Trier alarmiert. Es handelte sich um ein Verkehrsunfall, mit eingeklemmte Person, zwischen Zerf und Kell am See, Höhe Hirschfelder Hof. Einsatzkräfte vor Ort: FF Zerf, mit den Fahrzeugen 2/23 (TLF 16/25) und 2/50 (VRW), sowie dem stellv. Wehrleiter B. Merten.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**10. März 2001**  
**Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Kell am See und dem Förderverein der Feuerwehr Kell e.V. fand am Samstag dem 10. März 2001 im Feuerwehrgerätehaus statt, Beginn war um 20:20 Uhr. Neben den Berichten des Wehrführers Kurt Waschbüch, Jugendfeuerwartes Helge Schmitt, Alterswehr Ferdinand Heib und Kassenwartes Burkard Hans fand eine Bestätigung der Wehrführung in der Feuerwehr Kell statt. Die anwesenden aktiven Kameraden (22 = 2/3) bestätigen -nach 10 Jahren erneut - die Keller Wehrführung (Wehrführer Kurt Waschbüsch und Stellv. Wehrführer Hans-Erich Seimetz) einstimmig. Gegen 21:50 Uhr beendete K. Waschbüsch die diesjährige Jahreshauptversammlung.

**16. März 2001**

**Delegiertentag des KfV Trier-Saarburg e.V.**

Am Freitag, dem 16.03.2001 veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband Trier-Saarburg e.V., mit der FF Reinsfeld, ab 19:30 Uhr ihren diesjährigen Delegiertentag in der Kulturhalle in Reinsfeld. Hier war die Freiw. Feuerwehr Kell am See als Mitglied des KfV anwesend.

**30. März 2001**

**Kaminbrand in Waldweiler**



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 18:30 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Kaminbrand in Waldweiler
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25, TSF und SW 2000) FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) Wehrleiter (ELW 1)
<b>Einsatzende:</b>	20:00 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**01. April 2001**

**KJF-Völkerballturnier in Konz**

Hier nahm die Jugendfeuerwehr Kell am See teil, konnte aber leider nicht all zu gut abschneiden. [www.KJFV.de](http://www.KJFV.de)

**07. April 2001**

**Gemeinschaftsübung in Kell am See**

**Inferno im Gewerbegebiet**

**Vier Feuerwehren üben den Ernstfall in Kell am See – Simulation eines Großbrandes bei der Firma "Die Tür"**

Von unserer Mitarbeiterin  
SANDRA POLLOK



Auch die Reinsfelder Wehr war während der Großübung im Einsatz. Simuliert wurde ein Brand auf dem Gelände der Firma "Die Tür" in Kell am See. Foto: Sandra Pollok

**KELL AM SEE. Menschenleben sind in Gefahr, das Feuer wird gleich auf die Nebengebäude übergreifen. 80 Feuerwehrmänner mobilisieren ihre letzten Reserven, um den Großbrand des Firmengebäudes von "Die Tür" in Kell am See unter Kontrolle zu bekommen. Glücklicherweise ist das Szenario fiktiv, die Brandbekämpfer proben den Ernstfall.**

Sirenengeheul durchschneidet gegen 15 Uhr die Stille in Kell am See. Die örtliche Feuerwehr rückt aus. Im Gewerbegebiet Grammert/West steht die Firma "Die Tür" in Flammen.

Laut Alarmierung ist im Aufenthaltsraum der Ausstellungs- und Lagerhalle ein Brand ausgebrochen. Vermutlich ausgelöst durch ein defektes Elektrogerät greift das Feuer rasend schnell auf das angrenzende Büro und die darüberliegende Türenaussstellung über.

Eine gefährliche Situation, die die Keller Wehr nicht allein bewältigen kann. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Reinsfeld, Grimburg und Wadrill werden alarmiert.

Gemeinsam verhindern die 80 Feuerwehrmänner über zwei Anhängeleitern und mit einer Wasserwand das Übergreifen auf die Nachbargebäude und bringen den Brand unter Kontrolle. Souverän retten Atemschutztrupps sieben Menschen aus dem stark verqualmten Gebäude. Ein weiterer Vermisster wurde kurze Zeit später unter Paletten gefunden und in Sicherheit gebracht.

Der Zweck einer solchen Übung ist neben dem Training der notwendigen Vorgehensweisen auch das Aufspüren von Komplikationen und Fehlerquellen. So auch in Kell am See: "Die Anfahrt von Feuerwehren und Rettungsdiensten wird im Notfall sicherlich durch die fehlende Beschilderung an der Bundesstraße verzögert", bemerkte der Inhaber des Übungsgeländes, Bernhard Becker. Außerdem wurden die Löscharbeiten der Reinsfelder Feuerwehr durch einen PKW behindert, der auf einem dringend benötigten Hydranten parkte.

"Gemeinschaftsübungen fördern die Kameradschaft", schilderte Wehrführer Karl-Heinz Schirra (Reinsfeld) das Ziel einer solchen Übung. "Ein gutes Miteinander ist die Basis für die zuverlässige Arbeit bei Einsätzen", ergänzte Kurt Waschbüsch, Wehrführer der Feuerwehr Kell am See.

Diese grenzübergreifende Gemeinschaftsübung ist nur eine von vielen, die in Kell am See regelmäßig durchgeführt werden. "Schon seit über 20 Jahren finden jährlich Übungen mit Grimburg und Wadrill und seit acht Jahren auch mit der Feuerwehr Reinsfeld statt", erzählte Waschbüsch.

Jedes Jahr läuft auch eine Übung, an der alle Wehren der gesamten Verbandsgemeinde teilnehmen. "Das gepflegte Miteinander, auch über die Verbandsgemeinde hinaus, ist sehr lobenswert", resümierte Verbandsgemeindebürgermeister Werner Angsten (Kell am See).

Auf die Frage des TV, warum Gemeinschaftsübungen von Reinsfeld und Grimburg mit ihrer Stützpunktfeuerwehr Hermeskeil seltener sind, antwortete Kreisfeuerwehrinspekteur Ortwin Neuschwander: "Die Mitglieder der Feuerwehr werden durch viele Einsätze enorm gefordert. Häufigere Gemeinschaftsübungen würden eine zusätzliche zeitliche Belastung bedeuten."

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 15. April 2001

## **28. April 2001** **Feuerwehrtage der VG Kell am See in Hentern**

### **Jugendwehren sind Nachwuchs-Sicherung** **Feuerwehrtage der Verbandsgemeinde Kell am See in Hentern – Auftrag der Wehren formuliert – Kameradschaft gefestigt**



Von unserer Mitarbeiterin  
SANDRA POLLOK

Wehrleute sind nicht nur beim Brand im Einsatz. Die Vorbereitungen zum Verbandsgemeinde-Feuerwehrtage liefen seit Januar. Foto: Sandra Pollok

**HENTERN. Retten, löschen, bergen, schützen. Nur einige Attribute, die das Tätigkeitsfeld einer Freiwilligen Feuerwehr**

**beschreiben. Neben vorbildlicher Nachwuchsförderung werden auch Feste und Veranstaltungen Monate vorher geplant und organisiert. Die Vorbereitungen zum Verbandsgemeinde-Feuerwehrfest in Hentern laufen schon seit Januar 2000.**

Die Feuerwehrtage der Verbandsgemeinde Kell am See fanden in diesem Jahr in Hentern statt. Verbunden mit dem 75-jährigen Bestehen der dortigen Freiwilligen Feuerwehr. Gleichzeitig fand auch die traditionelle Kuckucks-Kirmes statt. "Uns stehen in dieser kleinen Gemeinde nur 50 Helfer zur Verfügung, für die ein großes Fest im Jahr ohnehin schon einen enormen Aufwand bedeutet", antwortete Wehrführer Winfried Biewer (Hentern) auf die Frage des TV, warum das Feuerwehrfest zusammen mit der Kirmes veranstaltet wird.

"Solche Feste fördern die Kameradschaft nicht nur innerhalb der Feuerwehren über die Ortsgrenzen hinaus, sondern auch zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen", fuhr er fort. "Nachwuchsförderung ist sehr wichtig zum Erhalt einer Wehr."

1992 wurde in Hentern eine Jugendfeuerwehr gegründet, die derzeit aus 14 motivierten Mitgliedern besteht. Auch Jugendliche aus den Nachbarorten Baldringen und Schömerich engagieren sich in dieser Wehr, weil es dort keine gibt. "Sie absolvieren die Ausbildung in Hentern und wechseln mit ihrer Volljährigkeit in ihre Heimatfeuerwehr", erklärte Biewer.

"Die jungen Leute lernen, dass Freiheit nicht nur Selbstverwirklichung ist, sondern auch Verpflichtung und Verantwortung im Interesse der Allgemeinheit bedeutet", resümierte der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Werner Angsten (Verbandsgemeinde Kell am See).

"Die Jugendfeuerwehr zu erhalten und aufzubauen, wird auch in Zukunft das Bestreben der Wehr sein", fügte der Wehrführer hinzu.

In der Verbandsgemeinde Kell sind 300 Feuerwehrmänner im ehrenamtlichen Einsatz und über 100 Jugendwehrmänner in mittlerweile acht Jugendwehren aktiv. "Eine enorme Summe, wenn man bedenkt, dass sich immer weniger Leute ehrenamtlich engagieren wollen", so Biewer. "Der Einsatz der Wehren ist mehr als einfach nur ein ehrenamtliches Wirken", fügte Pater Martin Reinecke hinzu. "Es ist Beitrag zu einer Kultur des Lebens und Zeichen gelebter Nächstenliebe."

Aber nicht nur für die Feuerwehr Hentern gab es ein Jubiläum zu feiern. Am Kommersabend, an dem 25 Feuerwehren aus der Verbandsgemeinde Kell, dem Saarland und dem Kreis Trier-Saarburg teilnahmen, wurden Mitglieder für ihren jahrelangen Dienst bei der Feuerwehr ausgezeichnet.

Für 35-jährige Mitgliedschaft wurde Gustav Masutt aus Zerf mit dem goldenen Feuerwehrabzeichen geehrt. Das silberne Feuerwehrabzeichen erhielten an diesem Abend Rudolf Hennen und Alois Kunz aus Schömerich, Helmut Biwer, Werner Mencher, Walter Rauls, Michael Simon und Bernhard Schmitt aus Waldweiler, sowie Hans-Dieter Schramm aus Greimerath für 25 Jahre Engagement in der Feuerwehr.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 30. April 2001

### **30. April 2001 Aufstellen des Maibaumes**

**05. Mai 2001**  
**FEZ Einsatz**



Gegen 16:34 Uhr wurde die FEZ Kell am See, der Wehrleiter, die FF Schillingen und die FF Zerf durch die Leitstelle Trier alarmiert. Es handelte sich um einen Verkehrsunfall auf der B 407 / K 78 (zwischen Waldweiler und Weiskirchen). Gegen 17:25 Uhr schaltete die FEZ ab.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**05. Mai 2001**  
**Floriansmesse**

**08. Mai 2001**  
**Verkehrsunfall**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 14:42 Uhr über FME / Sirene
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Verkehrsunfall B 407 / Tankstelle in Kell am See
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25, TSF und SW 2000)
<b>Einsatzende:</b>	15:45 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**24. - 26. Mai 2001**  
**Fw-Ausflug nach Schlitz**

Aus gegebenem Anlass feierte die AMS, eine Gemeinschaft von der Feuerwehr und dem Musikverein, ihr 20. Jubiläum. Dies war auch gleichzeitig den Helfertag für die Fastnachtstage. Gefeierte wurde in der Layenkaul.

**10. Juni 2001**  
**Wandertag des KfV Trier-Saarburg e.V.**

Hier nahmen einige Feuerwehr-Kameraden teil und fuhren nach Rodt, wo die Feuerwehr auch ihr 110-jähriges Jubiläum feierte. ([www.kreisfeuerwehrverband-tr-sab.de](http://www.kreisfeuerwehrverband-tr-sab.de))

**14. Juni 2001**  
**20 Jahre AMS**

**17. Juni 2001**  
**Fronleichnamsprozession**

**22. Juni 2001**  
**Besuch des Kindergartens St. Michael**

Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchte der Kindergarten St. Michael aus Kell die Feuerwehr. Es waren 95 Kinder im Alter zwischen 3 - 6 Jahren. Im Kindergarten wurde ihnen ein kleiner theoretischer Teil der Feuerwehr, sowie dem Absetzen eines Notrufes per Telefon beigebracht. Nun hieß es, das ganze Spielerisch umzusetzen. Im Gerätehaus durften sie dann mit 3 D-Rohren auf eine Wand spritzen. Um zu zeigen, wie schnell und mit welcher Kraft das Wasser aus einem B-Strahlrohr kommt, setzten wir eine Pylone drauf und gaben "Wasser Marsch". Ebenso lernten sie die FEZ kennen und erfuhren, wie die Notrufe in der Leitstelle Trier entgegengenommen werden. Natürlich durfte auch die Fahrt mit dem Feuerwehrfahrzeugen nicht fehlen, was bestimmt für die meisten Kinder der Höhepunkt des Nachmittags war. Als die Eltern gegen 16 Uhr ihre Sprösslinge abholten, demonstrierten wir ihnen eine Fettexplosion, wie sie auf den Heimischen Herd vorkommen kann, wenn man heißes Fett mit Wasser abkühlen will.

**23. Juni 2001**  
**Feuerwehrtage der VG Ruwer in Pluwig**

**30. Juni - 08. Juli 2001**  
**11. KJF-Zeltlager in Niedermennig**

Alle 2 Jahre wieder veranstaltet der Kreisjugendfeuerwehrverband Trier-Saarburg e.V. ein Kreis-Zeltlager. Hier sind alle Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Trier-Saarburg eingeladen. Dieses Jahr nahmen 29 JF teil, zuzüglich 1 Gruppe aus Lettland und 1 Gruppe aus Estland. Weitere Informationen über das 11. Kreis-Zeltlager gibt es unter [www.KJFV.de](http://www.KJFV.de), Rubrik "Zeltlager 2001".

**07. Juni 2001**  
**20 Jahre KJFV Trier-Saarburg e.V.**

Der KJFV wird dieses Jahr 20 Jahre. So wurde im Rahmen des Zeltlagers ein Geburtstagsempfang, im Kloster Karthaus (Konz), veranstaltet. Hier gratulierten die Gäste aus der Politik und dem Feuerwehrwesen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.KJFV.de](http://www.KJFV.de), Rubrik "Zeltlager 2001".



## 04. - 05. August 2001 Fahrradtour nach Klüsserath

Die diesjährige Tour war die 4. die wir unternahmen. Wie immer ging es mit dem Fahrrad auf den Campingplatz, Klüsserath. Gegen 10:00 Uhr starteten wir am Feuerwehrgerätehaus und fuhren über Fell nach Klüsserath. Hier bauten wir unser Zelt (SG 50) auf wo wir die Nacht verbrachten. Nach einer anstrengenden Nacht warteten wir auf unsere Frauen und Kinder, die uns gegen 12:00 Uhr besuchten, und wir mit Ihnen gemütlich grillten. Die Fahrräder wurden mit dem SW 2000 nach Hause transportiert, während wir im Auto saßen. Trotz nicht ganz so tollem Wetter war dies wie immer ein gelungener Ausflug, der uns noch mehr zusammen schweißte. Einen großen Dank an unseren Organisator K.-H. Schwebach und sein Team.



- Dieses Bild entstand kurz vor dem Start -

## 04. August 2001 Verkehrsunfall



### Einsatz- kurzbericht



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 13:53 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Verkehrsunfall B 407 / L 143
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) FEZ der VG Kell am See Wehrleiter (ELW 1) PI Hermeskeil DRK Hermeskeil Rettungshubschrauber „Christoph 10“ Straßenmeisterei Hermeskeil
<b>Einsatzende:</b>	15:40 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

Die FF Kell am See und die FF Schillingen, sowie die FEZ der VG Kell am See wurden um 13:53 Uhr von der Leitstelle Trier alarmiert. Da die meisten aktiven Feuerwehrkameraden der FF Kell am See eine Fahrradtour (siehe vorherigen Bericht) unternahmen, fuhr die FF Schillingen zum Einsatzort. Die Keller Wehrmänner übernahmen die FEZ und hielten eine Bereitschaft auf. Die Bereitschaft wurde nach 40 Min. aufgelöst, während die FEZ bis zum Schluss besetzt blieb. Bei dem Verkehrsunfall wurde eine Person schwer Verletzt.

## Beifahrerin schwer verletzt

KELL AM SEE. (LH) Eine schwer Verletzte, zwei weitere Verletzte und Sachschaden von etwa 50.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Samstag gegen 14:00 Uhr auf der Hunsrückhöhenstraße westlich von Kell am See. Zu der Kollision war es gekommen, als ein aus Schillingen kommender Kraftfahrer nach links auf die Hunsrückhöhenstraße abbiegen wollte und eine aus Richtung Reinsfeld kommenden Kleinwagen übersehen hatte, so die Polizeiinspektion Hermeskeil. Die Wucht des Aufpralls fegte den Kleinwagen von der Fahrbahn, wo er in einer Böschung zum Stehen kam. Die schwerverletzte Beifahrerin wurde von der Feuerwehr Schillingen mit schwerem Gerät gerettet und ins Hermeskeiler Krankenhaus gebracht. Bedingt durch den Unfall, ergab sich ein Stau von nicht unerheblicher Länge. Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Schillingen Kranken- und Notarztwagen des DRK sowie die Polizei Hermeskeil.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 06. August 2001

### 09. August 2001 FEZ Einsatz



Gegen 22:14 Uhr wurde die FEZ Kell am See, der Wehrleiter sowie die Feuerwehren Zerf und Lampaden alarmiert, LKW-Brand. Foto: Nicole Thommes

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.



## Sattelschlepper brennt aus

ZERF. (hm) Vollständig ausgebrannt ist das Zugfahrzeug eines Sattelschleppers am Donnerstag kurz vor 22 Uhr auf der Bundesstraße 268 in Höhe des Dreikopfes. Aus bisher nicht bekannter Ursache brach im Motorraum der in Richtung Zerf fahrenden Sattelzugmaschine ein Feuer aus, das sich schnell auf das gesamte Fahrzeug ausdehnte. Wie die Polizei Saarburg mitteilte, konnte der Auflieger vor dem Übergriff der Flammen rechtzeitig abgehängt werden. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Sachschaden beträgt nach Schätzung der Polizei etwa 40.000 Mark. Im Einsatz waren die Feuerwehren von Zerf und Lampaden.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 13. August 2001

### 11. August 2001 10-Kampf der JF in Grimburg

Unsere Jugendfeuerwehr fuhr gegen 12:45 Uhr nach Grimburg, um am 10 Kampf der JF Grimburg teilzunehmen, denn die FF Grimburg veranstaltete zu ihrem 75. Geburtstag einen Tag der Jugendfeuerwehren. Hier nahmen 16 JF aus Kreis Trier-Saarburg und dem benachbarten Saarland teil. Wir belegten leider nur den 13. Platz.

Bericht aus dem Trierischen Volksfreund finden Sie in dem nächsten Bericht.

**11. August 2001**

## **Feuerwehrtage der VG Hermeskeil in Grimborg – 1. Teil**

Die Freiw. Feuerwehr Grimborg war Ausrichter der Feuerwehrtage der VG Hermeskeil und feierte gleichzeitig ihren 75-jährigen Geburtstag.

### **Zum Schutz von Leben und Eigentum**

#### **Verbandsgemeindefeuerwehrtage in Grimborg – Freiwillige Feuerwehr Grimborg feiert 75-jähriges Bestehen**



Aktion beim Wettbewerb der Jugendwehren: Angela, Michael und Hans-Peter von der Jugendfeuerwehr Nonnweiler beim Aufblasen eines Luftballons, der sich am Ende eines Feuerwehrschauches befindet. Foto: Andrea Fischer

**GRIMBURG. (fis) Um die Feuerwehr drehte sich alles am Wochenende in Grimborg. Dort feierte die örtliche Wehr 75-jähriges Bestehen, was Anlass war, auch das Verbandsgemeindefeuerwehrfest auszurichten.**

"Mitte der zwanziger Jahre taten sich 15 tatkräftige junge Männer zusammen und machten sich zur Aufgabe, auf freiwilliger Basis Leben und Eigentum der Bürger zu schützen, nachdem vorher nur eine Pflichtwehr bestand." So ist es in der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Grimborg zu lesen. Erster Wehrführer war damals Alois Bonerz, der dieses Amt rund 35 Jahre inne hatte. Als Gerätehaus diente die Scheune der alten Schule, wo die wenigen Geräte – eine Handpumpe, einige Schläuche und Stahlrohre – untergebracht waren.

Erst nach dem Krieg erhielt die Wehr ein eigenes Gerätehaus. Die erste Motorspritze, die im Jahre 1956 angeschafft wurde, ist heute noch funktionsfähig. 1962 wurde Paul Back zum neuen Wehrführer ernannt. Er führte dieses Amt bis 1974, als Toni Bonerz in die Fußstapfen seines Vaters Alois trat und neuer Wehrführer wurde. Er war es auch, der 1983 gemeinsam mit Arnold Bonerz die erste Jugendfeuerwehr gründete, die dieser bis zum heutigen Tag leitet.

"Bei der Ausbildung der Jugendlichen ist uns die Feuerwehrtechnik ebenso wichtig wie allgemeine Jugendarbeit", betont Arnold Bonerz. So stünden neben der Vorbereitung auf die aktive Wehr auch Sport, Spiel und Zeltlager auf dem Ausbildungsplan.

Toni Bonerz wurde 1985 zum Wehrleiter der Verbandsgemeinde Hermeskeil bestellt. Gerhard Hoga als neuer Wehrführer übt dieses Amt bis heute aus. Auf die Organisation des Verbandsgemeindefeuerwehrfest können er und seine Wehr ebenso stolz sein wie auf die 75-jährige Geschichte der Grimburger Wehr. "26 Feuerwehren sind unserer Einladung zum Kommersabend nach Grimborg gefolgt", berichtet Hoga. "Und 14 Wehren kamen zur Geräteschau." Musikalisch umrahmt wurde sie vom Musikverein Gusenburg.

Am Zehnkampf der Jugendfeuerwehren nahmen 20 Gruppen aus dem gesamten Kreis und dem Saarland teil. Bei dem Wettkampf ging es in erster Linie um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. An zehn Stationen mussten Luftballons zum Platzen gebracht, Saugleitungen angekuppelt oder pyrotechnische Gegenstände ertastet werden. Hierbei siegte die Jugendfeuerwehr Mertesdorf vor Hentern und Kasel.

Neben Spaß und Spannung kamen auch die Freunde von Rock- und Popmusik auf ihre Kosten. 300 begeisterte Fans kamen zum Konzert der Lokalmatadore "So'n Ohr". Nachdem die Vorgruppe "Chrom" den Gästen im Festzelt ordentlich eingeheizt hatte, zeigte sich die Manderner Formation von ihrer besten Seite. Mit Saxofon- und Flöten-Soli hatten sie ihr Publikum sofort voll im Griff.

Doch was wäre ein Jubiläumsfest ohne Ehrungen verdienter Persönlichkeiten? Grimborgs Wehrführer Gerhard Hoga, Geisfelds Wehrführer Manfred Molitor und dessen Feuerwehrkame-

rad Paul Kolz erhielten das Silberne Feuerwehrenabzeichen für 25-jährige Tätigkeit. Frank Zühlke von der Freiwilligen Feuerwehr Grimborg zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Ein Höhepunkt des Festes war der "Große Zapfenstreich", dargeboten von der Feuerwehrkapelle Serrig und dem Musikverein Wadrill. Am Sonntag stand die Einsegnung des vor zwei Monaten angeschafften Feuerwehrautos durch Pfarrer Gerhard Zirkelbach auf dem Programm. "So ein Fahrzeug kostet rund 150 000 Mark", berichtete Toni Bonerz. Die Mittel kamen vom Land, von der VG und vom Förderverein Feuerwehr Grimborg.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 13. August 2001

## **12. August 2001**

### **Feuerwehrtage der VG Hermeskeil in Grimborg - 2. Teil**

Die FF Grimborg fragte bei uns an, ob wir unseren SW 2000 auf ihrem Fest ausstellen könnten, mit anderen Fahrzeugen von deren Wehren. Wir sagten zu und drei Personen fuhren um ca. 13:00 Uhr dorthin. Gegen 19:00 Uhr kamen sie wieder zurück.

## **12. August 2001**

### **Hedderter Kirmes**

Um 15:00 Uhr trafen sich 6 Feuerwehrmänner, um die AL 18 in Heddert, vor der Kapelle aufzustellen. Dann wurde bei einer feierlichen Stunde der Hahn der Kapelle vom Pastor gesegnet und Norbert Anell setzte den alten Hahn im neuen Gewand wieder auf die Kapelle.

### **Der Hahn war das i-Tüpfelchen**

#### **Heddert feiert Kirmes und 200 Jahre Laurentius-Kirche**

Von unserem Mitarbeiter  
HANS MUTH



Unter den Augen von rund 200 Schaulustigen erklimmt Norbert Anell über eine Drehleiter die Kapellenspitze, befestigt dort den Wetterhahn und winkt nach getaner Arbeit nach unten. Foto: Hans Muth

**HEDDERT. Die Kirmes in der kleinen Hochwald-Gemeinde war bereits in der Vergangenheit ein Anziehungspunkt für viele Leute aus der Umgebung. In diesem Jahr hatte der Ort mit dem runden Geburtstag der Laurentius-Kapelle einen zusätzlichen Grund zum Feiern.**

Bereits am Freitag ging es im Hedderter Festzelt hoch her. Rock war angesagt, und die Gruppen "Funky four" und "Jump for Joy" legten den Grundstein für eine gute Stimmung unter den Jugendlichen. Ausgelassenheit herrschte auch am Samstag im Zelt. Nach dem traditionellen Fassanstich durch Ortsbürgermeister Franz-Josef Michels wurde bis in die frühen Morgenstunden durchgetanzt.

Feierlich und auch zuweilen bedächtig verlief das Festprogramm am Sonntag. Den Gottesdienst im Zelt gestalteten Pater Lothar und der Kirchen-Projektchor aus Schillingen. Beim Frühschoppen, der mit bunter Unterhaltungsmusik untermalt war, ging es dann wieder locker und lustig zu.

Der eigentliche Jubiläumsakt, auf den nicht nur die Einheimischen mit Spannung gewartet hatten, lockte zahlreiche Besucher zur Katholischen Filialkirche St. Laurentius. Die Kapelle feierte ihren 200. Geburtstag. Bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts, genauer gesagt 1801, wurde in der Ortsmitte von Heddert eine kleine Kapelle errichtet. 1860 begann man mit der Erweiterung des Baus, um in der Kapelle künftig auch Messopfer abhalten zu können.

Domherr Meyers waren dieser Umbau und noch weitere Stiftungen und Schenkungen zu verdanken. An den Rittergutsbesitzer Job von Nell erinnert noch heute eine von ihm gestiftete vergoldete Glocke, in die er den nicht gerade bescheidenen Satz eingravieren ließ: "Diesen Kelch schenkte der Kapelle der berühmte Mann Jop von Nell."

Zu ihrem Ehrentag am Sonntag wurde die St. Laurentius-Kapelle richtig heraus geputzt: Die Hedderter Feuerwehr und der Heimatverein hatten mit ihren Mitgliedern der Kapelle zu neuem Glanz verholfen. Die Nähe des Dorfbrunnens und des neu gestalteten Dorfplatzes verleihen dem Gotteshaus einen typisch dörflichen Charakter.

Nach der Segnung des Kirchturm-Hahns durch Pater Lothar wurde er unter dem Applaus der rund 200 Zuschauer durch Norbert Annell, ehemaliger, langjähriger Wehrführer der Hedderter Feuerwehr, auf der Turmspitze verankert. "So, jetzt sitzt er", sagte Annell nach getaner Arbeit, "das war das Tüpfelchen auf dem i."

Dass der Hahn an seinem neuen Ort mit seiner Längsachse eine Verlängerung vom Festzelt in Richtung Kell am See herstellte, entlockte Bürgermeister Werner Angsten die Bemerkung: "Hier wird eindeutig auf die gute Zusammenarbeit der Verbandsgemeinde mit dem Ort Heddert hingewiesen."

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 14. August 2001

## 15. August 2001 FEZ Einsatz



Um 14:53 Uhr wurde die FEZ Kell am See, der Wehrleiter, die FF Zerf und die FF Lampaden durch die Leitstelle Trier alarmiert. Es handelte sich um ein Mähdrescher, der auf der K 43 (Burg Heid) umgefallen ist und Hydraulik-Öl auslief.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**SCHILLINGEN/LAMPADEN.** Stabile Seitenlage: Der Fahrer des Mähdreschers verlor auf dem Abschlüssigen Gelände zwischen Burg Heid und der ehemaligen Bahntrasse unterhalb von Lampaden die Gewalt über sein Fahrzeug - er geriet ins Schleudern. Die Arbeitsmaschine drehte sich dabei quer zur Fahrbahn und fiel auf die Seite. Der Fahrer blieb unverletzt: Er konnte sich durch einen Sprung vom offenen Führerplatz auf die Fahrbahn in Sicherheit bringen. Personen kamen nicht zu Schaden. An dem Mähdrescher entstand Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Mark. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Lampaden und Zerf sowie Angehörige der Straßenmeisterei Hermeskeil.



hm/Foto: Hans Muth

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 16. August 2001



### **17. August 2001** **JF Kell am See grillt mit der JF Waldrach**

Im vergangenem Jahr trafen sich die JF Waldrach und Kell in Kell und gingen ins Freibad schwimmen und grillten danach hinterm Feuerwehrgerätehaus. Dieses Jahr trafen wir uns in Waldrach. Eigentlich wollten die Jugendfeuerwehren im Mertesdorfer Freibad schwimmen, aber das Wetter spielte nicht mit, so wurde halt "nur" gegrillt.

### **17. August 2001** **Alarmübung**

Um 19:13 Uhr wurden die FF Kell am See, Schillingen, Waldweiler und Mandern alarmiert. Angenommen wurde, das in der Metzgerei Schmitt, Niederkell, ein Brand ausgebrochen ist. Die Leitstellenfunktion übernahm die FEZ Kell am See über Kanal 468 W/U.

### **18. August 2001** **Feuerwehrtage der VG Saarburg in Irsch**

### **18./19. August 2001** **JF Abschlussübung der VG Kell am See**

Jahresübung der Jugendfeuerwehren mit dem DRK-Ortsverein Kell erfolgreich verlaufen  
Unter großer Beteiligung der Bevölkerung, interessierter Eltern und Vertreter der Feuerwehren aus der Verbandsgemeinde fand am Sonntag, dem 19.08.2001 in Waldweiler eine gemeinsame Jahresübung der Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Kell am See in Verbindung mit dem DRK-Ortsverein Kell statt. Übungsobjekt war ein angenommener Brand in der Schreinerei Adams mit mehreren verletzten Personen. Die 8 Jugendlichen unter der Leitung der Örtlichen Freiwilligen Feuerwehr Waldweiler, Gerhard Raul, und dem örtlichen Jugendfeuerwehrwart Stein war die Schadenslage schnell erkundet und der Angriff erfolgreich verlaufen. Unter fachkundiger Leitung des Teams des DRK-Ortsvereins Kell unter der Leitung von Norbert Moßmann wurden die "verletzten" Personen geborgen, fachmännisch versorgt und behandelt.

Die Jugendfeuerwehren Greimerath, Hentern, Kell am See, Lampaden, Mandern, Schillingen, Waldweiler und Zerf zeigten ihr Können und demonstrierten öffentlich, wie sie bereits als Jugendliche dem Nächsten zur Seite stehen. Dem Zusammenarbeiten geht ein gemeinsames Kennenlernen bekanntlich voraus. Bei dem Kreisjugendzeltlager in Konz waren bereits erfolgreiche Bande geknüpft worden.

Am Feuerwehrgerätehaus Waldweiler fand die Abschlussbesprechung statt. Vor den angetretenen Jugendfeuerwehrmitgliedern den DRK-Mitarbeiter, Vertreter der Feuerwehren, Eltern und interessierten Zuschauern begrüßte der örtliche Wehrführer Gerhard Raul im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Waldweiler anlässlich des Sommerfestes die Jugendfeuerwehren und das DRK. Er freute sich, dass zu dem Anlass so viele Freunde und Gäste zur Feuerwehr nach Waldweiler gekommen seien.

Bürgermeister Werner Angsten sprach die Grußworte für die Verbandsgemeinde Kell am See und begrüßte den Stellvertretenden Wehrleiter Bruno Merten ebenso, wie den Kreisvorsitzenden des Jugendfeuerwehrverbandes Klaus Simon, den VG-Jugendfeuerwehrwart Biewer Hermann, Hentern, sowie den Kreisvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Kurt Waschbüsch,

Kell am See, herzlich. Die Jugendarbeit sei Zukunftsarbeit, so der Bürgermeister weiter. Die konkrete Jugendarbeit mit den Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren sei von weitreichender Bedeutung. Man sensibilisiere die Jugendlichen für den Dienst am Nächsten und für den Nächsten. Man fördere das gemeinschaftliche Miteinander zum Schutz des Nächsten und man lege eine Basis für die spätere Eingliederung in die aktiven Wehren. In diesem Zusammenhang galt ein Dank den Jugendwarten und den einzelnen Feuerwehren für die Ausbildung in den Jugendfeuerwehren. Bürgermeister Angsten hofft, dass noch mehrere Feuerwehren Jugendfeuerwehren aktiv unterstützen. Die Jugendfeuerwehr Greimerath, die bereits mitgearbeitet hatte, hat ihr Gründungsfest am 08. und 09.09.2001 in Greimerath. Die Verbandsgemeinde stehe hinter den Jugendfeuerwehren. Eine aktive Jugendfeuerwehr sei das Garant für eine spätere einsatzstarke aktive Wehr. Dieses würden verschiedene praktische Beispiele zeigen. Abschließend bedankte sich der Bürgermeister bei der Schreinerei Adams für die Zurverfügungstellung des Übungsprojektes. Die Schreinerei habe bereits schon im Rahmen der Qualifizierung für das Ökoaudit brandschutztechnische Vorkehrungen getroffen. Insoweit habe der Betrieb auch schon dafür Sorge getragen, dass es möglichst zu keinen schädigenden Ereignissen kommen kann. Der Bürgermeister lud alle Feuerwehren sowie das DRK auf den Tag des Rettungswesens in Zerf am 02.09.2001 herzlich ein. Es sei bereits Tradition, Anfang September in Zerf den Tag des Rettungswesens gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Kell mit interessanten und attraktiven Programmpunkten zu veranstalten. Gute Kontakte und ein kameradschaftliches Miteinander prägten den weiteren Verlauf des Sommerfestes der Freiwilligen Feuerwehr Waldweiler.

Artikel aus dem Amtsblatt der **VG Kell am See**, Ausgabe 34/2001

## **26. August 2001** **Brandsicherheitswache / Keller Kirmes**

Wie in den letzten 2 Jahren veranstalteten die Kirmes-Wirte am Sonntagabend ein Feuerwerk. Hier hielten wir eine Brandsicherheitswache. Das Feuerwerk dauerte volle 6 Minuten.

## **31. August 2001** **Neuer ELW 1 für die VG Kell am See**

### **Feldherrenhügel für die Brandbekämpfer** **Neuer Einsatzleitwagen erhöht die Leistungsfähigkeit der Keller Wehren**

Von unserer Mitarbeiterin  
MARTINA ACKERSCHOTT



Wehrleiter Erwin Rommelfanger (rechts) und sein Stellvertreter Bruno Merten freuen sich über den neuen Einsatzleitwagen für die Feuerwehren der Verbandsgemeinde Kell am See. Foto: Martina Ackerschott

**KELL AM SEE. Ein über dreißig Jahre altes und häufig defektes Tragkraftspritzenfahrzeug war der bisherige Einsatzleitwagen der Feuerwehren der Verbandsgemeinde Kell am See. Mit der Einweihung und Übergabe des neuen Einsatzleitwagens verfügt die Verbandsgemeinde seit dieser Woche über eine mobile Koordinierungsstelle für den Feuerwehreinsatz vor Ort.**

Er ist ein Sondermodell: 105 PS stark, geländetauglich, technisch perfekt ausgestattet, Farbe selbstverständlich rot, mit dem amtlichen Kennzeichen TR-25. Die Rede ist vom neuen Einsatz-

leitwagen für die Feuerwehren der Verbandsgemeinde Kell am See, der am Freitagabend eingegesenet und übergeben wurde.

Mit der Anschaffung des 65.000 Mark teuren Fahrzeuges ging nicht nur ein langgehegter Wunsch der Wehrleitung in Erfüllung, sondern es ging vor allem "um die gesetzliche Verpflichtung der Verbandsgemeinde als Träger des Brandschutzwesens, ein solches Fahrzeug mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung zu stellen", erläuterte Verbandsgemeinde-Bürgermeister Werner Angsten. Ein Zuschuss aus Landesmitteln in Höhe von 22.000 Mark wurde bereits vorab bewilligt.

Das alte Fahrzeug war nach Angabe der Verbandsgemeindeverwaltung "häufig defekt, folglich oft in der Werkstatt und optisch und technisch nicht gerade ein Aushängeschild für die Feuerwehr der Verbandsgemeinde".

Bei der Ausstattung des neuen Wagens habe man nun neben modernem Funkgerät, Blaulichtanlage und Lautsprecher auch "besonderen Wert auf den Allradantrieb gelegt, da ein großer Teil der durchschnittlichen 60 Einsätze im Jahr im Gelände stattfindet. Darüber hinaus eignet er sich zum Mannschaftstransport", berichtet Wehrleiter Erwin Rommelfanger.

Der "Feldherrenhügel", wie der Einsatzleitwagen auch scherzhaft genannt wird, dient nicht nur als Domizil der Wehrleitung, sondern ist vor allem Informations- und Kommunikationszentrale.

"Informationen über die in der Region gelagerten Gefahrenstoffe sind hier ebenso verfügbar wie umfangreiches Kartenmaterial. Eine Warnung der Bevölkerung über Lautsprecher wird von hier aus im Notfall ebenso möglich sein wie die Anforderung eines Hubschraubers nach präzise vorgegebenen Koordinaten", erklärte der stellvertretende Wehrleiter Bruno Merten. Pastor Werner Schultes bat bei der Einsegnung um den Schutz des Heiligen Florian.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 03. September 2001

### **01. September 2001 Staffeltriathlon des SV Kell**

8 Feuerwehrmänner sicherten die Radstrecke an zwei gefährlichen Straßenübergängen an der K 73 ab. Veranstalter war der Lauftreff des SV Kell.

### **02. September 2001 Tag des Rettungswesen in Zerf**

5 Kameraden fuhren mit dem SW 2000 nach Zerf zum Tag des Rettungswesens, der von der Freiwilligen Feuerwehr Zerf und dem DRK-Ortsverband Kell ausgerichtet wurde. Hier stellten wir unser Fahrzeug, sowie den neue ELW 1 der VG Kell am See, den VRW und den TLF 16/25 der Fw Zerf aus. Nachdem die Tauchergruppe des DRK, Kreisverband Trier-Stadt, ihre Vorführung im Tauchbecken beendet hatten, setzten wir die TS 8/8 aus dem SW 2000 vor das Becken, legten eine Saugleitung und pumpten das Wasser über 6 längen B leer. Das war die Schauübung der FF Kell am See mit dem SW 2000.



## 09. September 2001 Gründung der JF Greimerath

Die JF Kell am See fuhr gegen 13:00 Uhr nach Greimerath. Hier fand ein Wettbewerb der Jugendfeuerwehren statt. Anwesend waren alle JF der VG Kell am See (Hentern, Lampaden, Mandern, Schillingen, Waldweiler, Zerf, wir und die JF Greimerath) sowie die JF Riveris und JF Losheim-Scheiden. Als die ersten JF gestartet sind, musste der Wettbewerb unterbrochen werden, da es anfang zu regnen. Kurz darauf wurden umdisponiert und der Wettbewerb wurde gekürzt. Jetzt mussten wir nur noch 5 Stationen anlaufen, die Rund um den Zeltplatz lagen. Leider machten wir nur den 6. Platz. Im Anschluß an der Siegerehrung wurde dann die Jugendfeuerwehr Greimerath offiziell gegründet.

### Mit Feuer und Flamme dabei

#### Jugendfeuerwehr in Greimerath gegründet – 13 Jugendliche aufgenommen

Von unserem Mitarbeiter  
HANS MUTH



Die Jugend-Feuerwehr Greimerath mit stellvertretendem Jugendwart Stefan Backes (links) und Jugendwart Patrick Kühn (rechts).  
Foto: Hans Muth

**GREIMERATH. In den 13 Ortschaften der Verbandsgemeinde Kell am See existierten bis dato sieben Jugendfeuerwehren. Mit der Gründung einer Jugendwehr in Greimerath wurde ein weiterer Schritt für den Dienst am Nächsten vollzogen.**

Die älteste Jugendwehr innerhalb der Verbandsgemeinde Kell am See wurde 1973 in der Freiwilligen Feuerwehr Kell gegründet. Weitere sechs Ortschaften zogen im Laufe der Jahre nach. Führende Persönlichkeiten gingen aus diesen Wehren hervor. Der heutige Kreisvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Kurt Waschbüsch, war der erste Jugendwart der Jugendfeuerwehr in Kell am See. 20 Jahre besteht derzeit der Kreisjugendfeuerwehrverband, damals in Schillingen gegründet.

Der offiziellen Gründung ging ein programmgefüllter Tag voraus. Alle führenden Kräfte auf Kreis-, Verbandsgemeinde- und Gemeindeebene und zahlreiche Feuerwehrkollegen aus den umliegenden Ortschaften waren gekommen, um den Jugendlichen ihre Anerkennung auszusprechen. Bereits am frühen Morgen fand eine Zeltmesse unter der Mitgestaltung des Kirchenchores statt, bei welcher der Wimpel der Jugendfeuerwehr geweiht wurde. Ein Frühschoppenkonzert des örtlichen Musikvereins schloss sich an, ehe am Nachmittag die Jugendwehren aus den Ortschaften der Verbandsgemeinde Kell am See zu Jugendfeuerwehrspielen "Rund um Greimerath" eintrafen. Starke Regengüsse stellten hierbei eine große Beeinträchtigung dar, die von den Jugendlichen jedoch hervorragend gemeistert wurde. VG-Chef Werner Angsten überreichte den abgekämpften siegreichen Mannschaften die Pokale. Er nahm die Gelegenheit wahr, die erste Feuerwehrfrau in der FFW Greimerath, Silvia Martini, öffentlich vorzustellen. Dann nahm Angsten, Chef der Wehren in der Verbandsgemeinde, die neue Feuerwehr-Truppe in die Familie der Jugendwehren auf. "Die Gründung einer Jugendfeuerwehr ist ein hoher Anlass", so Angsten, "Ihr seid es, die in Zukunft für die Sicherheit der Bürger in Eurer Gemeinde und darüber hinaus verantwortlich sind. Seid Euch stets dieser Verantwortung bewusst. Mit Feuer und Flamme dabei – das soll Euer Grundprinzip sein." Den Jugendlichen komme eine außerordentlich hohe Bedeutung zu, weil nur dann, wenn genügend Menschen bereit seien, sich aus freien Stücken für ihre Mitmenschen einzusetzen, die Ehrenamtlichkeit im Feuerwehrwesen auf Dauer aufrecht erhalten werden kann.

Ortsbürgermeister Josef Leineweber zeigte sich stolz ob der neuen Mannschaft. "In einer Gemeinde einen neuen Verein zu haben, der sich als Ziel setzt, für die Allgemeinheit da zu sein, und der dazu noch aus Jugendlichen besteht, das ist eine tolle Sache", lobte er die Mädchen und Jungen.

Bereits am Anfang des Jahres hatte die Gemeinde Greimerath der künftigen Jugendwehr einen vierstelligen Betrag zur Verfügung gestellt. Auch zur Gründungsfeier brachten die Gratulanten Geldpräsente mit.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 24. September 2001

## **11. September 2001 Terrorangriff in den USA**

### **In Trauer um die Opfer**

Die Freiwillige Feuerwehr Kell am See bedauert zu tiefst, was heute in den USA vorgefallen ist. Unser Beileid gilt all denen, die ihre Angehörigen bei diesem feigen Terrorakt verloren haben. Allen voran unsere Feuerwehrkameraden, die beim Versuch, Leben zu retten, ihr eigenes verloren.

**Tragen Sie sich zum Zeichen der Anteilnahme in die Kondolenzliste bei [Feuerwehrmann.de](http://Feuerwehrmann.de) und [Terroropfer-USA.de](http://Terroropfer-USA.de) ein !!!**



**12. September 2001**

**DFV richtet ein zentrales Spendenkonto ein**

**Stiftung „Hilfe für Helfer“ sammelt Gelder für Angehörige getöteter Feuerwehrleute**

**Berlin/Bonn** – Aufgrund der überwältigenden Hilfsbereitschaft für die Angehörigen der in den Vereinigten Staaten getöteten Feuerwehrleute hat der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) ein zentrales Spendenkonto eingerichtet. Die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des DFV, welche die psychosoziale Notfallversorgung in Deutschland fördert, wird die Gelder sammeln und sie sinnvollen Projekten zur Unterstützung der betroffenen Familien zuführen.

**Kondolenzbuch**  
**World Trade Center**  
**11.09.2001**



„Wir begrüßen jegliche Hilfsprojekte für die in den USA betroffenen Kollegen. Vielfach gibt es persönliche Verbindungen, die jetzt für die schnelle Hilfe genutzt werden. Für alle die Menschen, die darüber hinaus helfen und mit einer Spende ihre Anteilnahme ausdrücken möchten, wird die Stiftung ‚Hilfe für Helfer‘ die Gelder weiterleiten. Dieses Angebot gilt gleichermaßen auch für Feuerwehren, die jetzt rasch und unkompliziert helfen wollen“, sagt DFV-Präsident Gerald Schäuble.

**Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden:**

**Sonderkonto „Hilfe für Helfer“**  
**STICHWORT „AMERIKA“**  
**Konto 4500 4200 60**  
**Bad Godesberger Kreditbank eG**  
**BLZ 381 603 12**

Die Stiftung „Hilfe für Helfer“ wurde im vergangenen Jahr auf dem 27. Deutschen Feuerwehrtag vom Deutschen Feuerwehrverband und DaimlerChrysler gegründet. Sie unterstützt die Prävention, Einsatz begleitende Maßnahmen, die Forschung und die Nachsorge für Einsatzkräften, die psychisch besonders belastenden Einsatzsituationen ausgesetzt sind.

Der Deutsche Feuerwehrverband hat aufgrund der großen Betroffenheit in den Feuerwehren außerdem auf seiner Homepage [www.dfv.org](http://www.dfv.org) eine Kondolenzliste eingerichtet.

**17. September 2001**

**Trauermarsch**

Die OG Kell am See beschloss, einen Trauermarsch von der Kapelle, Einmündung Hochwaldstr. / Hunsrückhöhenstr., bis zur Kirche zu machen. Hierbei nahmen viele Mitbürgerinnen / Mitbürger und auch wir, die Feuerwehr, dran teil. Gleichzeitig sperren einige von uns noch die Straßen ab, damit der Trauermarsch in Ruhe abgehalten werden konnte.

**21. September 2001**

**Absperren der Rheinland-Pfalz-Rad-Rallye**

Bei der diesjährige Rheinland-Pfalz-Rad-Rallye fuhren die Teilnehmer (mit dabei Jan Ullrich, Team Telekom) in der 3. Etappe von Pirmasens nach Saarburg. Bei dieser Etappe kamen sie auf der Hunsrückhöhenstraße (B 407) auch an Kell am See vorbei. Hier sperren wir alle Zugangsstraßen, der B 407, von 15:25 Uhr bis 15:40 Uhr ab, damit die Radsportler ungehindert ihrem Ziel entgegen fahren konnten.

**28. September 2001**

## **Einweihung und Übergabe der FEZ der VG Kell am See**

### **Einsatz im Eiltempo**

#### **Neustrukturierung bei der Feuerwehr in Kell – Einsätze anders koordiniert**



Interessierte Bürger werfen einen Blick in die neue Leitstelle in Kell am See. Foto: Hans Muth

**KELL AM SEE. (hm) Die Verbandsgemeinde hat eine eigene Funkleitstelle. Damit sollen Einsätze künftig schneller und effizienter organisiert werden.**

"Florian Kell 22 an Leitstelle. Das Feuer in der Gartenstraße breitet sich schnell aus und droht auf die benachbarten Häuser überzugreifen. Schicken Sie bitte Verstärkung, und benachrichtigen Sie die Polizei." "Leitstelle Kell hat verstanden. Verstärkung kommt." In dieser Art werden in Zukunft Dialoge über den Funk der Feuerwehren in der Verbandsgemeinde (VG) Kell am See geführt. Dabei sind die Dialoge nicht neu. Neu ist jedoch, dass Kell eine eigene Funkleitstelle hat. In einem Pilotprojekt haben sich die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Daun, Bitburg-Prüm und die Stadt Trier zur größten Leitstelle für die Feuerwehren und für die Rettungsdienste bundesweit zusammengeschlossen.

Dabei wurde offensichtlich, dass auch für die Feuerwehren der VG Kell am See eine Funk-Einsatz-Zentrale notwendig ist. Immer dann, wenn eine Feuerwehr innerhalb der VG Kell am See den Einsatz nicht alleine bewältigen kann, wird die Zentrale besetzt, alle weiteren Schritte von dort aus eingeleitet. Für die Bewohner hat die Neustrukturierung keine Auswirkungen: Unter der Rufnummer 112 werden sie weiterhin mit der integrierten Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Trier verbunden. Diese alarmiert dann die zuständige Feuerwehr. Über Funk steht die Zentrale mit den Feuerwehren an der Einsatzstelle und mit der Leitstelle in Verbindung.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 01. Oktober 2001

**29. September 2001**

## **Landesentscheid vom Geschicklichkeitsfahren**

Am 01. Juli d. J. fand auf Kreisebene das Geschicklichkeitsfahren des **KFV Trier-Saarburg** in Konz statt. Hier belegte unser Kamerad Ingo den ersten Platz. Heute fuhr er nach Hahnstätt, um auf Landesebene zu siegen, doch dies war dann doch leider nicht so und er belegte den 13. Platz.

**04. August 2001**

## **Verkehrsunfall, B 407 Abfahrt nach Schillingen**



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 14:02 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Verkehrsunfall B 407 / L 143, PKW gegen LKW
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25 und TSF) FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) Wehrleiter (ELW 1) PI Hermeskeil Notarzt aus Hermeskeil DRK Hermeskeil und Zerf
<b>Einsatzende:</b>	15:50 Uhr





Foto: Bruno Merten, stellv. Wehrleiter

## Vorfahrt missachtet – Holländer stirbt Beifahrerin erlitt schwerste Verletzungen



Während der PKW-Fahrer beim Crash mit dem Baum keine Chance mehr hatte, überlebte seine Frau schwerverletzt. Foto: Joachim Johann

**KELL. (red) Tödlich verletzt wurde ein 77-jähriger holländischer PKW-Fahrer bei einem schweren Verkehrsunfall am Samstagnachmittag auf der B 407 in Höhe der Ortslage Kell.**

Nach Angaben der Polizei bog der Mann, der mit seinem Auto von Schillingen kam, gegen 14 Uhr nach links in die Bundesstraße ein, ohne die Vorfahrt eines in Richtung Zerf fahrenden Lasters zu beachten. Der PKW wurde dabei seitlich mit hoher Wucht von dem LKW erfasst und anschließend gegen einen Baum katapultiert. Der PKW-Fahrer starb noch an der Unfallstelle. Seine schwerstverletzte 75-jährige Ehefrau, die auf dem Beifahrersitz saß, wurde von der Feuerwehr aus dem Fahrzeugwrack befreit und in ein Krankenhaus eingeliefert. Der LKW-Fahrer erlitt einen Schock und wurde vor Ort durch das DRK versorgt.

Die Bundesstraße 407 war während der Unfallaufnahme längere Zeit gesperrt. Neben der Polizei Hermeskeil waren der Notarzt und das DRK Hermeskeil sowie die Freiwillige Feuerwehr Kell im Einsatz. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf 30 000 Mark.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 01. Oktober 2001

## 06. Oktober 2001 Jahresübung der Feuerwehren der VG Kell am See

### Zusammenarbeit rettet Leben Jahresabschluss-Übung von Feuerwehr und DRK – Ehrungen und Beförderungen



Nur mit schwerem Atemgerät konnten die Feuerwehrmänner zu den Verletzten vordringen, um sie zu bergen. Die Zusammenarbeit mit dem DRK funktionierte reibungslos. Foto: Hans Muth

**KELL AM SEE. (hm) Im Heizungsraum des Hauptgebäudes im Landal-Green-Park ist ein Brand ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf die umliegenden Räume ausgedehnt und das gesamte Geschoss unter Rauch gesetzt.**

Durch die starke Hitzeentwicklung ist auch in den darüber liegenden Räumen Feuer ausgebrochen. Der Rauch dringt durch das Treppenhaus in die oberen Stockwerke. Im Gebäude befinden sich in allen Etagen noch Menschen.

Feuerwehrfahrzeuge rasen aus verschiedenen Richtungen auf das Fariengelände zu, die Brandbekämpfer starten ihren Einsatz. Knappe Anordnungen der Wehrführer, Schläuche werden ausgerollt, Pumpen dröhnen. An der Westseite des Hauptgebäudes wird eine Drehleiter angelegt, Feuerwehrmänner mit Atemgerät und Tagen eilen in das Anwesen. Der Adrenalinschub des Ernstfalls fehlt allerdings oder glücklicherweise, denn es ist eine Übung. Allerdings mit sehr realem Hintergrund: Vor mehreren Jahren stand das Hauptgebäude tatsächlich in Flammen.

Unter der Einsatzleitung von Wehrleiter Erwin Rommelfanger fand eine solide und gut organisierte Übung statt. Drei Züge, besetzt mit allen Wehren der Verbandsgemeinde, bekämpften das Feuer und retteten die "Opfer" aus dem unter starker Raucheinwirkung stehendem Gebäude. Das DRK Zerf nahm sie in Empfang.

Das goldene Feuerwehr-Abzeichen wurde an Wolfgang Anell verliehen. Das silberne Feuerwehrabzeichen für 25 aktive Jahre erhielten Dieter Schramm, Helmut Biwer und Walter Rauls.

Zu Hauptbrandmeistern wurden Erwin Rommelfanger und Bruno Merten ernannt. Zum Feuerwehrmann wurden befördert Jörg Hanke, Jürgen Koster, Michael Bernardy, Daniel Justinger und Timo Schneider. Oberfeuerwehrmann wurde Patrick Theis. Martin Schönhofen und Thorssten Marx aus Mandern wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 08. Oktober 2001

**17. Oktober 2001**

**Einsatz bei der Firma Bilstein**



**Einsatz-  
kurzbericht**



**Alarmierung durch:**

Leitstelle Trier gegen 15:17 Uhr über FME / Sirene

**Einsatz-Objekt:**

Firma Bilstein, Mandern-Niederkell

**Einsatzkräfte vor Ort:**

FF Kell am See (TLF 16/25 mit AL 18 u. SW 2000)

FF Schillingen (LF 8/6 und TSF)

FF Mandern (TSF)

Wehrleiter (ELW 1)

PI Hermeskeil

**Einsatzende:**

16:41 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

Als wir bei der Fa. Bilstein eintrafen, waren die Feuerwehren aus Mandern und Schillingen schon Vorort. Ein Abzugsrohr der Lackiererei war verstopft und am glimmen, starke Rauchentwicklung.



## Brand bei Bilstein

### Defekt in Absauganlage – 50 000 Mark Schaden

MANDERN. (jp) Die Feuerwehren von Mandern, Kell und Schillingen mussten am Mittwoch zum Bilstein-Werk Mandern ausrücken. Ein Defekt in der Absauganlage der Lackiererei hatte einen Brand verursacht, den die Feuerwehrleute allerdings schnell im Griff hatten. Niemand wurde dabei verletzt. Die Kriminalpolizei nennt einen technischen Defekt als Brandursache, weitere Ermittlungen werde es nicht geben. Der Brand verursachte im Hans Bilstein-Werk einen Schaden in Höhe von 50 000 Mark.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 19. Oktober 2001

**19. Oktober 2001**

**Einsatz beim Gut „Retzenhöhe“ in Züsch**



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 01:22 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Gut „Retzenhöhe“ in Züsch
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Hermeskeil FF Reinsfeld FF Neuhütten FF Züsch FF Damflos FF Kell am See (TLF 16/25 und SW 2000-Tr) PI Hermeskeil
<b>Einsatzende:</b>	02:43 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

Wir wurden zur Unterstützung der Feuerwehren der VG Hermeskeil alarmiert. Gemeldet wurde ein brennendes Silo im Außenbereich, kein Gebäude in Gefahr. Zuerst sollte wir in unserem Gerätehaus Bereitschaft halten. Nach ca. 20 Min. rückten wir dann aus. Am Einsatzort angekommen warteten wir weitere 15 Min. und fuhren danach wieder unseren Standort an, da das Feuer gelöscht war und unsere Unterstützung nicht mehr erforderlich war.

**20. Oktober 2001**

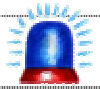
**Wanderung der Alterskameraden**

**21. Oktober 2001**

**VG-Völkerballturnier der Jugendfeuerwehren**

**21. Oktober 2001**

**Vermisstensuche bei Waldweiler und FEZ-Einsatz**



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 17:25 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Haus Bilstein, Waldweiler und Umgebung
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25, TSF u. SW 2000-Tr) FEZ der VG Kell am See FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) FF Waldweiler (TSF) Wehrleiter (ELW 1) PI Hermeskeil DRK und RTH „Christoph 10“ Hundestaffel
<b>Einsatzende:</b>	19:42 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**Waldweiler; Rettung per Mobiltelefon**

**Jugendlicher dirigierte Suchmannschaften per Handy**

**WALDWEILER. (jp) Im Waldgebiet um die Ortsgemeinde konnte am Sonntag von Ruhe keine Rede sein. Die Feuerwehren Schillingen, Kell und Waldweiler und die Beamten der Polizeiinspektion Hermeskeil suchten einen verletzten und bewegungsunfähigen Jugendlichen.**

Die besonnene Reaktion eines 15-Jährigen hat seinen ein Jahr jüngeren Freund vor Schlimmerem bewahrt.

Beide waren im Wald unterwegs, der Jüngere kletterte auf einen Baumstumpf. Mit schwerwiegenden Folgen: Er rutschte aus und prallte mit dem Rücken auf den Baumstumpf.

Der Sturz war so hart, dass der 14-Jährige sich nicht mehr bewegen konnte. Sein Freund behielt jedoch Nerven und Übersicht. Mit dem Handy alarmierte er die Rettungsleitstelle. Normalerweise wäre der Fall damit erledigt gewesen, aber da sich die beiden außerhalb des Orts mitten im Wald befanden, musste man sie erst einmal finden.

Per Handy übermittelte der unverletzte Jugendliche relevante Markierungspunkte an die Suchmannschaften. Feuerwehrleute und Polizisten durchkämmten den Forst bei Waldweiler, ausgehend von den Angaben des 15-Jährigen am Handy. Schließlich wurden beide gefunden.

Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Verletzte in ein Trierer Krankenhaus gebracht, laut Mitteilung der Polizeiinspektion Hermeskeil wurden Prellungen und Blutergüsse diagnostiziert. Die Lähmung sei demnach nur zeitlich begrenzt gewesen, bleibende Schäden seien nicht zu befürchten.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom Oktober 2001

**15. August 2001**

**FEZ Einsatz**



Um 22:08 Uhr wurden die Feuerwehren von Zerf, Greimerath und Vierherrenborn, sowie der Wehrleiter und die FEZ von der Leitstelle Trier alarmiert. Gemeldet wurde ein PKW-Brand Höhe



Vierherrenborn auf der B 268. Die FF Zerf war als erste Vorort und meldete, dass das Feuer unter Kontrolle sei und somit die weiteren alarmierten Kräfte wieder einrücken konnten. Einsatzende war gegen 22:35 Uhr.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

## 11. November 2001 St.-Martinszug in Kell am See

## 23. November 2001 Holzstapel-Brand in Kell am See und FEZ-Einsatz



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 14:28 Uhr über FME / Sirene
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Holzstapel, K 75 Abzweigung Kreisjugendhaus
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25) FEZ der VG Kell am See FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) Wehrleiter (ELW 1) PI Hermeskeil
<b>Einsatzende:</b>	16:05 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

Ein ca. 10 m langer Holzstapel brannte. Die FF Kell am See nahm den Löschangriff vor. Die FF Schillingen baute eine Wasserversorgung, von der Römerstr. bis zum Brandobjekt, auf.

**VERBRANNT:** Beim Kreisjugendhaus in Kell stand ein Scheitholzhaufen in Flammen. Die Feuerwehren aus Kell und Schillingen mussten bei ihrem Einsatz Atemmasken tragen, da der Stapel mit asbesthaltigen Platten abgedeckt war. Hinweise an die Polizei Hermeskeil.

Artikel aus dem **Trierischen Volksfreund** vom 27. November 2001

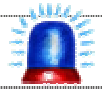
## 25. November 2001 FEZ Einsatz



Um 20:06 Uhr wurden die Feuerwehren von Zerf und Lampaden, sowie der Wehrleiter und die FEZ von der Leitstelle Trier alarmiert. Gemeldet wurde ein Kaminbrand in Lampaden. Als die FF Lampaden vorort war, war das Feuer schon unter Kontrolle und die FF Zerf konnte den Einsatz abbrechen. Einsatzende war gegen 20:38 Uhr.

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

**28. November 2001**  
**Brand in Waldweiler und FEZ-Einsatz**



**Einsatz-  
kurzbericht**



<b>Alarmierung durch:</b>	Leitstelle Trier gegen 22:06 Uhr über FME
<b>Einsatz-Objekt:</b>	Schreinerei in Waldweiler
<b>Einsatzkräfte vor Ort:</b>	FF Kell am See (TLF 16/25, AL 18, TSF, SW 2000) FEZ der VG Kell am See FF Waldweiler (TSF) FF Zerf (TLF 16/25 und VRW) FF Schillingen (LF 8/6 und TSF) Wehrleiter (ELW 1) PI Hermeskeil
<b>Einsatzende:</b>	23:15 Uhr

ALLE Angaben ohne Gewähr. Die obigen Angaben können von den Angaben im Einsatzbericht abweichen und haben daher keine gerichtliche Aussagekraft. Als ALLEINIGES amtliches Dokument dient NUR der schriftliche Einsatzbericht des Einsatzleiters.

Im Keller einer Schreinerei, Waldweiler, brannten Holzspäne. Der örtliche Wehrführer bemerkte das Feuer und alarmierte die Feuerwehr, über die Leitstelle. Der Wehrleiter forderte nach seinem Eintreffen die FF Zerf zur Unterstützung an. In kürzester Zeit war das Feuer unter Kontrolle, sodass die FF Zerf den Einsatz abbrechen konnte. 3 C-Rohre, Pressluftatmer, sowie einen Lüfter waren im Einsatz.

**19. Dezember 2001**  
**Rettungsübung im Schulgebäude**

**Die Freiwillige Feuerwehr von Kell am See führt gemeinsam mit der Regionl-Schule am 19.12.01 eine Rettungsübung im Schulgebäude durch.**

Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits das gesamte Schulgebäude geräumt und Schüler und Lehrer hatten sich auf den Schulhof gerettet. Nach dem die Nebelmaschine im Treppenhaus abgestellt war, konnte der Einsatzleiter schnell Entwarnung geben. Kein Ernstfall, sondern eine Übung.

Dadurch, dass das gesamte Treppenhaus verqualmt war und die Feuerwehr anrückte, wurde vielen Schülern und Lehrern doch auf einmal klar wie es im Ernstfall sein würde. Im Gegensatz zu früheren Übungen gab es diesmal doch einige nachdenkliche Gesichter. In den anschließenden Frage- und Antwortrunden mit den Schülern galt es viele Fragen von uns zu beantworten.

"Habt ihr eine Leiter für den zweiten Stock, könnte Ihr die Fenster auch von außen öffnen, sollen wir die Türen zukleben wenn es qualmt, darf die Feuerwehr auch gegen die Fahrtrichtung auf der Autobahn fahren," usw. usw. Der Wissensdurst war teilweise so groß, dass einige Klassen sogar die Pause vergaßen.

Für uns, die Feuerwehr und die Regional-Schule war es eine positive Erfahrung. Eine regelmäßige Wiederholung wurde vereinbart.

**24. Dezember 2001**  
**Heilig Abend**

Die Freiwillige Feuerwehr Kell am See wünscht *allen* **frohe** und **friedliche Feiertage** und einen **guten Rutsch ins Jahr 2001**.



... und hofft, das dies (siehe Foto) **nicht** bei Ihnen geschieht.

**28. Dezember 2001**  
**Weihnachtsfeier**

Alle Jahre wieder feiert die FF Kell am See eine Weihnachtsfeier, mit der Jugendfeuerwehr, den Alterskameraden und der aktiven Wehr; fehlen durfte auch in diesem Jahr unser VG Bürgermeister Angsten, der Ortsbürgermeister Rausch und unser Wehrleiter Rommelfanger nicht. Nach der Begrüßung und einem Jahresrückblick vom WeFü Kurt Waschbüsch folgte nach dem leckeren Essen die Übernahme von der Jugendfeuerwehr in die Aktive Wehr von Bastian Jüngling. Leider endete auch dieser Abend gegen 4:45 Uhr.